

Zweite Kongressmesse Zukunft Handwerk



Parallel zur Internationalen Handwerksmesse (IHM) fand vom 28. Februar bis 1. März 2024 die Kongressmesse Zukunft Handwerk zum zweiten Mal in München statt. Auch Kanzler Scholz, Wirtschaftsminister Habeck, Ministerpräsident Söder und sein Stellvertreter Aiwanger waren da ... | VON GUNDO SANDERS

Die Themen reichten von verbesserter Telefonerreichbarkeit mit Meiti Smart Voicemail bis hin zu nachhaltigen Planungsideen und Handwerkeraufgaben beim neuen Eishockeystadion SAP-Garden im Münchener Olympiapark. Gesundheit, Effektivität und Entlastung bei personalintensiven Handwerkeraufgaben sowie Weiterbildung standen bei den Ausstellern im Vordergrund.

■ **Caparol** war mit seinem Sprühroboter vertreten, gemeinsam mit dem Anwenderunternehmen ■ **SR** aus Strullendorf bei Bamberg. Der 30 Personen-Betrieb wird in vierter Generation von den Geschwistern Andreas und Christina Böhm geführt und setzt den Caparol Sprühroboter immer wieder bei seinen Projekten in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen erfolgreich ein. Nach Angaben von Caparol ist der Einsatz des Sprühroboters ab 5.000 m² zu malender Fläche sinnvoll. Eine kleinere Lösung präsentierte das Berliner StartUp ■ **Conbotics** mit seinem akkubetriebenen Malerroboter, der in einen Kombi PKW paßt und so als Assistenzroboter zur Verfügung steht. Er spart 20 % Farbe, der Sprühprozeß verdoppelt sich, und das Gerät sei in Einzelteilen leicht zu tragen.

■ **Kuka** war mit seinen Robotern wieder dabei; diesmal ohne Schweißkabine und mit zahlreichen Beispielen, wie und wo Handwerker den Roboter Tätigkeiten ausführen lassen können, die sich wiederholen und für die das

Fachpersonal fehlt. Ein Weg zu körperlicher Entlastung und ein Schritt zur Kompensation des Fachkräftemangels. Die Kölner ■ **Igus GmbH** hatte mit ihrem Stand nahe dem Innovationsparcour und ABB ein Beispiel aufgebaut, wie man die Bearbeitung und Bedruckung von Bauteilen automatisieren kann und war auf und auch nach der Messe von dem geringen Interesse enttäuscht.

■ **CoCrafter** ist ein StartUp, das seit Anfang 2023 auf dem Markt ist und Handwerkern Aufträge von Kollegen vermittelt oder freie Kapazitäten ausschreibt. Die drei Gründer haben sich im Studium an der TU München kennengelernt. Zwei haben Handwerkserfahrungen aus der Familie über zwei Generationen und kennen die Knackpunkte, wie etwa die lückenlose Auftragsdokumentation für rechtlich klare Ansprüche. Sie sind deutschlandweit aktiv und verweisen auf bereits mehrere hundert registrierte Firmen aller Größen.

■ **MAN** war diesmal der Transporterhersteller unter den Ausstellern. Zwei aktuelle Black Lion TGE Sondermodelle mit Würth Handwerkerbauten wurden gezeigt, und der kommende TGE war als Prospekt dabei. Darüber hinaus war ■ **Würth** mit seiner Akademie als Weiterbildungsanbieter wieder vertreten. Akademieleiter Thomas Mück sieht

sich und sein Team gerüstet für den Aufbruch in eine neue Ära des Lernens und Wachstums im Handwerk. Er warb unter anderem für sein kostenloses Meisterschulenprogramm. Das Akademieprogramm umfaßt neben Trainings auch Beratung und Entwicklung.



Zahlreiche Energiespar- und -speicherlösungen wurden ausgestellt bis zu Dachziegeln als Solarmodule. Spannend fand ich ■ **Dustlight**, einen 160 Gramm leichten Feinstaubsensor, der auch kaum sichtbare Gesundheitsbelastungen erkennt und mit einem Ampelsystem vor den Gefahren für die Lungenbläschen warnt.



In einem Podcast nach der Zukunft Handwerk habe ich den Wunsch gehört, daß mehr Nachwuchs die Zukunft Handwerk besuchen sollte. Die Aussteller würde es sicher freuen, und vielleicht kann die

Ausstellung getrennt von dem Kongreßteil oben für Schulklassen geöffnet werden, die neben der IHM (Internationale Handwerksmesse) dann auch den Ausstellungsteil der Zukunft Handwerk besuchen dürfen.

In der Zukunft Handwerk-App kann mancher der Vorträge noch als Video nachgesehen werden; wie auch die Coachings <https://www.zukunftshandwerk.com/digital-erleben/coachings/> <<